
Modulhandbuch

**MA Europäische Kommunikationskulturen
- Französisch (PO 2014)**

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2016/2017

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/Französisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß BaPo von 2014, Stand: 05.07.2016 -

Module im ersten Studienjahr an der Université de Lorraine

Modulgruppe		LP
Modulgruppe A	Basismodule: Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaften	24
Modulgruppe B	Forschungs- und Berufskompetenzen	24
Modulgruppe C	Methodenkompetenz	12
Zwischensumme		60

Hinweis: Angaben zu Inhalten, Lernzielen/Kompetenzen und Arbeitsaufwand für die Module an der Université de Lorraine finden Sie unter: https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf

Module im zweiten Studienjahr an der Universität Augsburg

Modulgruppe	Teilgebiet	Bisherige Signatur	Signatur ab WS 2015/16	Modultitel ab WS 2015/16	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
Modulgruppe 2 D, E und F	D Methodenmodul	CEUC – M2-1	FRA - 4504	Spezialisierung Methoden (10 LP)	1 Methodologie und Forschung 2 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Vorlesung, Übung, Hauptseminar	Hausarbeit
	E Erweiterungsmodul	CEUC – M2-2	FRA - 4505	Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP)	1 Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung <i>optional:</i> 2 Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung	2 2		Hauptseminar, Vorlesung, Übung	Hausarbeit
	F Spezialisierungsmodul Sprache	CEUC – M2-3	FRA - 4506	Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP)	1 Kulturell-kommunikative Kompetenz <i>bzw.:</i> 1 Communication interculturelle 2 Rédaction scientifique	2 2	10	Übung	Klausur
Zwischensumme							30		
Mastermodul	G Mastermodul	CEUC – M2-4	FRA - 4507	Mastermodul	1 Oberseminar/Masterkolloquium	2	1	Kolloquium	Klausur
Zwischensumme							1		
Masterarbeit							29		
Summe							120		

Übersicht nach Modulgruppen

1) Modulgruppe 2 D, E und F an der Universität Augsburg (PO 2014) ECTS: 30

FRA-4504 (= CEUC M2-1): Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) (= D Vertiefungsmodul Methodologie und Forschung) (10 ECTS/LP).....3

FRA-4505 (= CEUC M2-2): Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung) (= E Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven) (10 ECTS/LP)..... 5

FRA-4506 (= CEUC M2-3): Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) (= F Vertiefungsmodul Sprache) (10 ECTS/LP)..... 8

2) Mastermodul MA CEUC (PO 2014) ECTS: 30

Modul FRA-4504 (= CEUC M2-1): Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) (= D Vertiefungsmodul Methodologie und Forschung)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Kenntnisse und Reflexion der europäischen Aufklärung als Kommunikationskultur (Kultur verstanden als Gesamtheit der symbolischen Kommunikationsformen und -medien einer Gesellschaft. Das Modul zielt unter anderem auf die Reflexion der Kulturtransferprozesse zwischen Frankreich und Deutschland sowie Gesamteuropa unter Berücksichtigung aktueller Kommunikationsphänomene und interkultureller Wahrnehmungsprozesse wie Interaktionsformen, Diskurstraditionen und deren historische Wurzeln (in der französischen bzw. europäischen Aufklärung). Dabei richtet sich das Augenmerk auf kulturraumgeprägte Spezifika insbesondere Frankreichs im europäischen Gesamtkontext bzw. im Verhältnis zum frankophonen Kulturraum.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der französischen Aufklärungskultur und sind befähigt das Wirkungspotential aufklärerischen Gedankenguts und aufklärerischer Kommunikationskulturen auf die Moderne und bis in die Gegenwart hin zu analysieren und reflektieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage die französischen Spezifika im Hinblick auf die gesamteuropäischen Kulturtransferprozesse der europäischen Aufklärung herauszustellen. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Kulturraum Frankreich, aus dem sich im Gegenzug auch die eigene Kultur erschließt und das zu einer differenzierten historisierenden und interkulturellen Sichtweise auf gesamteuropäische Entwicklungen befähigt. Sie sind in der Lage sich das spezifische Verhältnis Frankreichs zu unterschiedlichen frankophonen Kulturräumen zu erschließen (Québec, Maghreb, etc.).</p> Methodisch: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für wissenschaftlich methodengeleitete Arbeitsweisen und sind befähigt zur selbständigen Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen. Sie vermögen ihre Projekte (Ausstellungen, Texteditionen, Tagungsberichte, etc.) im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln. Sozial/personal: In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer, etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Methodologie und Forschung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Vom Graffito bis zur digitalen Schriftlichkeit: französische und italienische Schriftgeschichte aus romanischer und medialer Perspektive (Französisch, Italienisch) (Vorlesung)</p> <p>Am Anfang waren Graffiti. In der Tat weisen die ältesten Textzeugnisse der Romania Ähnlichkeiten mit Inschriften auf, die heute nach mehreren Medienrevolutionen nicht nur zahlreiche Häuserwände (verun)zieren. Was ist in diesem langen Zeitraum von mehr als tausend Jahren in der Sprach- und Schriftgeschichte passiert? Die Vorlesung unternimmt einen historischen Exkurs von der Entstehung der frühesten romanischen Schriftzeugnisse über die Entstehung des Buchdrucks bis hin zur digitalen Schreibkultur der Gegenwart und behandelt Themen wie Schriftsysteme und Medien als Motoren der Sprachgeschichte, Verschriftung und Orthographieggeschichte der romanischen Sprachen und deren sozialpolitische Hintergründe. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Franko- und Italo-romania.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Hauptseminar im Bereich der Spezialisierung/Projektseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>3. Projektseminar: L'édition de textes. Marie Leprince de Beaumont. Les Mémoires de Madame la baronne de Batteville (Hauptseminar)</p> <p>Après une introduction à la littérature des Lumières françaises et de l'œuvre de Marie Leprince de Beaumont en particulier, nous travaillerons à une édition critique de son roman épistolaire Les Mémoires de Madame la baronne de Batteville. Le texte sera mis à disposition sur Digicampus.</p> <p>De l'Encyclopédie à Wikipedia. Stratégies médiatiques dans la propagation du savoir (Hauptseminar)</p> <p>Une encyclopédie conçue comme « ouvrage qui se fait toujours et qui ne s'achève pas », comme « ouvrage d'une société de gens de lettres et d'artistes », donc d'une société d'experts, pour donner l'accès au savoir à tous - tel était le rêve qui animait Diderot en 1751, quand paraissait le premier volume de son Encyclopédie publiée avec d'Alembert. Trois siècles plus tard, l'encyclopédie libre Wikipedia, avec des textes écrits, corrigés et enrichis en permanence par des internautes issus de toute « la surface de la terre », affiche la même ambition et semble avoir réalisée cette « société » que les philosophes des Lumières appelaient de leurs vœux. Dans l'ère du multimédia, l'interactif a transformé le paysage des communications et s'apprête à bouleverser nos antiques modes de pensée. Nous allons, dans une première partie du séminaire, revoir l'origine du concept 'encyclopédie' et la médiatisation de la pensée encyclopédique au siècle des Lumières pour voir par la suite, comment, depuis la... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Prüfung Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) Hausarbeit/Seminararbeit</p>

Modul FRA-4505 (= CEUC M2-2): Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung) (= E Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Wissenschaftliche Spezialisierung 1 HS nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (2 VI/Ü nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus Sprachwissenschaft bzw. Literatur- und Kulturwissenschaften in einem der beteiligten Fächer. Sie sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen. Methodisch: Sie Studierenden erschließen sich selbständig die Forschungsliteratur in dem betreffenden Spezialgebiet. Die Ergebnisse werden in geeigneten Präsentationsformen vorgebracht, wobei der eigene wissenschaftliche Standpunkt einer kritischen Reflektion unterzogen wird. In der Zusammenarbeit mit Studierenden benachbarter Fachrichtung begründen und modifizieren sie ihre eigene Position und sind befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sozial/personal: Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein der systemischen Vernetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.		
Bemerkung: Das Modul besteht aus einem Hauptseminar und ggf. einer weiteren Veranstaltung (Vorlesung/Übung). Entsprechend sind 2 bzw. 4 SWS zu belegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blackout! Dystopien als Perspektive auf Medienwandel und Öffentlichkeit (MUK-1214/MUK-3221) (Seminar)		

Medien- und Öffentlichkeitswandel sind untrennbar miteinander verbunden, werden jedoch jeweils vorwiegend im Kontext eines technologischen Fortschrittes betrachtet. Im Seminar werden wir eine andere Perspektive einnehmen: der Blick richtet sich auf Ereignisse und Vorstellungen, in denen der technologische Status Quo bedroht scheint oder bereits 'verloren' ist. So soll nicht nur analysiert werden, welche Bedeutung aktuellen Medien zugesprochen wird, sondern auch wie 'alte' Medien gedacht und in 'Bedrohungskontexten' (re)konzeptualisiert werden. Ziel ist es, sowohl auf theoretischer als auch inhaltlicher Ebene zu untersuchen, inwiefern Medienwandel (im Kontext von Öffentlichkeitskonzepten) als Fortschrittserzählung gedacht wird.

De l'Encyclopédie à Wikipedia. Stratégies médiatiques dans la propagation du savoir (Hauptseminar)

Une encyclopédie conçue comme « ouvrage qui se fait toujours et qui ne s'achève pas », comme « ouvrage d'une société de gens de lettres et d'artistes », donc d'une société d'experts, pour donner l'accès au savoir à tous - tel était le rêve qui animait Diderot en 1751, quand paraissait le premier volume de son Encyclopédie publiée avec d'Alembert. Trois siècles plus tard, l'encyclopédie libre Wikipedia, avec des textes écrits, corrigés et enrichis en permanence par des internautes issus de toute « la surface de la terre », affiche la même ambition et semble avoir réalisée cette « société » que les philosophes des Lumières appelaient de leurs vœux. Dans l'ère du multimédia, l'interactif a transformé le paysage des communications et s'apprête à bouleverser nos antiques modes de pensée. Nous allons, dans une première partie du séminaire, revoir l'origine du concept 'encyclopédie' et la médiatisation de la pensée encyclopédique au siècle des Lumières pour voir par la suite, comment, depuis la... (weiter siehe Digicampus)

Etablierter Journalismus? Nein, danke! Einflüsse von 1968 auf Kommunikator_innen (MUK-1213 / MUK-3222) (Seminar)

Die gesellschaftlich-kulturellen Umwälzungen, für die die 1968 steht, hatten auch Einfluss auf den bundesdeutschen Journalismus. Alternative Medien gewannen an Bedeutung, man experimentierte mit neuen Formaten, Objektivitätsstandards wurden infrage gestellt und thematische Tabus gebrochen. Im Seminar wird dieser Wandel des Journalismus anhand der Berufsbiographien und des Lebenswerks ausgewählter 68er und 68erinnen untersucht. Zudem wird die Frage im Zentrum stehen, inwieweit diese Veränderungen als Vorboten aktueller Journalismusentwicklungen gelten können.

Media use as media production in digital markets (Seminar)

Prof. Dr. Göran Bolin von der Södertörn Universität (Schweden) wird im Wintersemester dieses spannende Seminar auf Englisch geben. Continuously more of our media consumption is conducted through digital personal and mobile media (laptops, tablets, mobile phones). Such extensions of our media behaviour have brought with it the development of new business models within the media industries. These models build on deep knowledge of the behaviours of media users, and in the wake of this, a discussion on media use in terms of labour has arisen. Parts of international research emphasise the emancipatory potentials for creativity and co-production, while others emphasise exploitation, surveillance and expropriation of 'free labour'. This seminar series will discuss the different positions in this debate, and through a review of recent theoretical and methodological literature lay the groundworks for how these uses can be studied. The course will include introductory lectures, seminar discussio... (weiter siehe Digicampus)

Umweltkommunikation: Klimaskepsis in fiktionalen Medienformaten (MUK-1223/MUK-3232) (Seminar)

Die Energiewende wird häufig mit dem Klimawandel begründet: Treibhausgasemissionen sollen reduziert werden, indem ein System nachhaltiger Energieversorgung aufgebaut wird. Dieses verlangt von den Bürgern ein grundlegendes Umdenken, eine Neusortierung liebgehabter Gewohnheiten und zieht nicht zuletzt auch umfassende Einschränkungen nach sich. Die Akzeptanz der Bürger ist einfacher zu erreichen, wenn sie den Relevanzrahmen „Klimawandel“ verstehen und akzeptieren als einen Wert, der Handlungen (auch unbequeme) begründet. Wenngleich die unterstützende mediale Berichterstattung über Klimawandel in den letzten Jahrzehnten exponentiell gestiegen ist, sehen sich die wissenschaftlichen Thesen und Resultate zum Klimawandel konfrontiert mit den organisierten und publizistisch erfolgreichen Aktivitäten der sogenannten Klimaskeptiker, die versuchen, die Glaubwürdigkeit der Klimaforschung zu erschüttern. Auch fiktionale Medienformate wie Filme und Romane greifen solche Argumentationen immer häufig... (weiter siehe Digicampus)

Virtual Ethnography and Digital Cultures (MUK-1245/MUK-3211) (Seminar)

Digital cultures are sets of beliefs, value systems and behaviors adopted, practiced and displayed in mediums including digital devices, online spaces and computer-mediated communication. These cultures come in various

forms and can revolve around different artifacts from games to social media platforms. Because of the digital form of these cultures, virtual ethnography is one of the most fitting qualitative methods to study and document them. In this course, we will look at a variety of digital cultures and important relevant theories, such as ones dealing with mediatization. We will also look at cultural frameworks and how they fit within media and communication science. Students will learn how to practice virtual ethnography and will conduct a short ethnography of a digital culture of their choice.

Modulteil: Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung (optional)

Sprache: Deutsch / Französisch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vom Graffito bis zur digitalen Schriftlichkeit: französische und italienische Schriftgeschichte aus romanischer und medialer Perspektive (Französisch, Italienisch) (Vorlesung)

Am Anfang waren Graffiti. In der Tat weisen die ältesten Textzeugnisse der Romania Ähnlichkeiten mit Inschriften auf, die heute nach mehreren Medienrevolutionen nicht nur zahlreiche Häuserwände (verun)zieren. Was ist in diesem langen Zeitraum von mehr als tausend Jahren in der Sprach- und Schriftgeschichte passiert? Die Vorlesung unternimmt einen historischen Exkurs von der Entstehung der frühesten romanischen Schriftzeugnisse über die Entstehung des Buchdrucks bis hin zur digitalen Schreibkultur der Gegenwart und behandelt Themen wie Schriftsysteme und Medien als Motoren der Sprachgeschichte, Verschriftung und Orthographiegeschichte der romanischen Sprachen und deren sozialpolitische Hintergründe. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Franko- und Italo-romania.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung)

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul FRA-4506 (= CEUC M2-3): Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) (= F Vertiefungsmodul Sprache)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Communication interculturelle und Rédaction scientifique für Zielsprache Deutsch Kulturell-kommunikative Kompetenz für Zielsprache Französisch Das Modul besteht aus der Übung Kulturell-kommunikative Kompetenz für nicht-deutsche Muttersprachler bzw. aus den beiden Lehrveranstaltungen Communication interculturelle und einer weiteren Übung für deutsche Muttersprachler.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus den Kulturwissenschaften und sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert die interkulturellen Differenzen und Beziehungen zwischen Deutschland und Italien zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe, gegebenenfalls auch kontrovers beurteilte Sachverhalte aus dem Bereich der Kulturwissenschaften in der Partnersprache (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+) in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine begründete eigene Position und können in der Lerngruppe argumentativ dazu Stellung beziehen, wobei sie ihre Gesprächsfertigkeiten perfektionieren. Durch Partner- und Gruppenarbeit wird der eigene Spielraum in einem interaktiven Handlungsrahmen erprobt und gefestigt. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erwerben ein gesteigertes Reflektionsvermögen zu interkulturellen Fragestellungen und Problemen. Sie können sich diskursiv in der Lerngruppe mit diesen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre eigene Position, wobei sie ein sach- und adressatengerechtes Kommunikationsverhalten zeigen. Sie sind in der Lage, mit Ambiguität bezüglich kulturwissenschaftlicher Sachverhalte umzugehen, und erwerben so geistige Flexibilität.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS) nicht im WS 2015/16 angeboten	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 4</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)</p>
<p>Modulteil: Communication interculturelle Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Communication interculturelle (LPO 2012/BAPO 2009) / Civilisation 2 (LPO 2008) (Übung)</p>
<p>Modulteil: Rédaction scientifique Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Écriture scientifique (Übung) Le cours d'écriture scientifique s'adresse tout particulièrement aux étudiants du Master franco-allemand Cultures européennes de la communication. Il visera à leur apporter toutes les bases théoriques et méthodologiques pour la rédaction de leur Mémoire de fin d'études en français. La méthodologie sera adaptée pour que le mémoire corresponde à la fois aux attentes rédactionnelles françaises et allemandes. La première partie du cours sera consacrée à des rappels méthodologiques (bases du travail scientifique, notes de bas de page, citations, établissement de la bibliographie et d'un plan organisé...) La seconde partie du cours sera consacrée à la rédaction et à des exercices de renforcement linguistiques en grammaire et vocabulaire pour parvenir à rédiger en français de façon scientifique. Le cours sera basé sur des exercices pratiques.</p>
<p>Prüfung Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) Klausur</p>